

100 projekte wien

Aktuelle Projekte der Stadtentwicklung

50 Schwerpunkte der Jahre 2001–2010

25 Zukunftsvisionen



IN ZUKUNFT
WIE

StadT+Wien

015 H

Gürtel
Wien 15

Wiener Stadthalle, Halle F

Gestaltung

AuftraggeberIn Wiener Stadthalle/
Ein Unternehmen der Wien Holding
ArchitektIn Dietrich | Unterriffler Architekten
Adresse Projekt 15., Vogelweidplatz 14
Baukosten 25 Mio. Euro
Baubeginn 2003
Fertigstellung 2006
www.stadthalle.com
www.wienholding.at

Ab 2000 wurde die Wiener Stadthalle umfassend modernisiert. Im Mittelpunkt dabei stand die Errichtung einer neuen Veranstaltungshalle. Die Halle F ist eine der modernsten europäischen Multifunktionshallen und verfügt über 2.000 Sitzplätze, großzügige Gastronomieflächen und Büroräumlichkeiten sowie einen zentralen Kassensaal. Sie bietet perfekte Technik für perfekte Performances, optimalen Komfort und Service für die BesucherInnen.



© Blödigentur Zolles



© Blödigentur Zolles

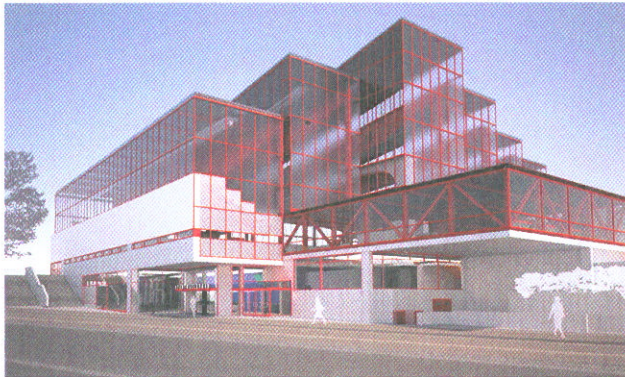
027 P

Gürtel
Wien 15

Stadthallenbad

AuftraggeberIn Wiener Stadthalle/
Ein Unternehmen der Wien Holding
ArchitektIn driendl architects
Adresse Projekt
15., Vogelweidplatz 15
Investitionsvolumen
16,59 Mio. Euro
Baubeginn 2010, **Fertigstellung** 2011
www.stadthalle.com, www.stadt-wien.at

Nach 35 Jahren Betrieb wird der Roland-Rainer-Bau ab Mai für rund 17 Millionen Euro generalsaniert. Der Umbau soll bis Herbst 2011 abgeschlossen sein, wobei ein behutsamer Umgang mit dem architektonischen Erbe im Vordergrund steht. Der Haupteingang wird an die Hütteldorfer Straße verlegt. Sanitäreanlagen, Garderoben sowie die Haustechnik werden erneuert und barrierefreie Zugänge über alle Etagen hinweg errichtet.



© driendl architects



© driendl architects

010 Z

Gürtel
Wien 07

Vito Acconci

Kunstprojekt

AuftraggeberIn Stadt Wien
ArchitektIn Vito Acconci
Adresse Projekt
7., Lerchenfelder Gürtel zwischen
Burggasse und Herbststraße
Investitionsvolumen ca. 2,2 Mio. Euro
finanziert zu 50 % aus EU-Mitteln
www.acconci.com

In der Gürtelmittelzone zwischen Burggasse und Herbststraße soll ein neuer Erholungsraum geschaffen werden. Der Künstler Vito Acconci hat mit der Architektin Tillner eine kreative Idee zur Nutzung dieser Randzone entwickelt. Eine schwebende Verbindung über der U-Bahn schafft einen neuen Erlebnisraum. Das Gebiet bietet AnrainerInnen, besonders Jugendlichen, einen spannenden neuen Aufenthaltsraum.



© Acconci Studio



© Acconci Studio